



Absender:

Parteivorstand der Partei **DIE LINKE**

Karl-Liebknecht-Haus
Kleine Alexanderstraße 28

10178 Berlin

Datum:

— **CETA zum Wahlkampfthema machen – CETA nach der Wahl stoppen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Wahlkampf 2017 könnte DIE LINKE über die Folgen von CETA aufklären und den Wählerinnen deutlich machen, wie Demokratie, Arbeitnehmerrechte, faire Globalisierung, Umwelt- und Verbraucherschutz, auch die kommunale Entscheidungsfreiheit durch solche Abkommen beschädigt wird.

SPD und GRÜNE müssten dann in ihrem Wahlkampf erklären, wie sie die Folgen von CETA mit ihren Zielen vereinbaren wollen.

Handelsabkommen mit Sonderklagerechten für Konzerne, die z.B. die Daseinsvorsorge der Kommunen und das Vorsorgeprinzip nicht ausreichend schützen, lehnt DIE LINKE in ihrem Wahlprogramm ausdrücklich ab.

Nur eine LINKE, die im Wahlkampf über CETA aufklärt und eine Koalition ausschließt, welche CETA ermöglichen will, ist für mich wählbar!

Können Sie versprechen, dass DIE LINKE keine Koalition eingeht, die solche Abkommen ermöglichen wird?

Eine klare Antwort brauche ich für meine Wahlentscheidung.

— Mit freundlichen Grüßen